

## **P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)**

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

**P 1 Maßnahme Nummer: 6**

**P 2 Maßnahme Titel: give-away-cards**

**P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)**

### **Zielgruppe:**

- Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger in der Öffentlichkeit
- Jugendliche in Jugendzentren, Szenekneipen und –treffs
- MultiplikatorInnen

### **Ziele:**

- Weiterverwendung der Arbeiten aus dem Wettbewerb „Alkohol- Spaß bis zum Abkippen?!“ für die Suchtprävention in der Kommune.
- Auseinandersetzung mit dem Thema Alkoholkonsum und Grenzen für Jugendliche und junge Erwachsene in Jugendzentren,
- den Einstieg in den Konsum von Suchtmitteln verhindern bzw. hinauszögern
- Fördern eines frühzeitigen Ausstiegs aus riskanten Konsummustern
- Fördern eines suchtmittelfreien Lebensstils
- Fördern von Gesundheit, Lebenskompetenzen, sozialem Lernen
- Türöffner und *Einsteighilfe!!* für MultiplikatorInnen und Ehrenamtliche in Selbsthilfegruppen als Kommunikationshilfe. *Klingt ziemlich blöde!!*

### **Inhalt:**

Schon in der Konzeption des Wettbewerbs für 8. und 9. Realschulklassen war eine Weiterverwendung der eingereichten Arbeiten geplant und den TeilnehmerInnen versprochen worden. Besonders gelungene Botschaften, die auch in ihrer Sprache andere Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen könnten, wurden grafisch bearbeitet und sollen in großer Stückzahl an Jugendliche verteilt, bzw. ausgelegt werden. Es ist uns ein Anliegen, dies mit einer Aktion zu verbinden, welche zum einen möglichst nachhaltig ist, zum anderen die Öffentlichkeit informiert. Diese Aktion, welche wieder vom Arbeitskreis „Schnapslimos“ durchgeführt wird, ist zur Zeit noch in Planung, die give-away Karten sind derzeit in Druck. Angedacht wurde ein Projekttag mit Verbreitung in Schulen, eine Aktion in der Fußgängerzone in Verbindung mit einer Alkoholkontrolle durch die Polizei, eine Aktion vor einem Jugendzentrum oder einer Jugenddiskothek, eine Aktion mit Ehrenamtlichen aus den Selbsthilfegruppen des BLV, ein Internetauftritt für Jugendliche o.a. Welcher Verbreitungsmodus gewählt wird, bestimmt der Arbeitskreis in seiner nächsten Sitzung im Januar 06.

**P 4 Handelt es sich dabei um:**

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

**P 5 Welches ist die Zielgruppe?**

- Multiplikatoren
  - Kinder
  - Jugendliche
  - Erwachsene
- Andere (Bitte benennen): .....

**P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):**

- flächendeckend
  - teilweise flächendeckend
  - eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)
- Sonstiges (Bitte benennen): .....

**P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?**

- vor 2000
- 2000 bis 2002
- nach 2002

**P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?**

- Dauerangebot
- Bis zu zwei Jahren
- Mehr als zwei Jahre

**P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?**

- Dauerhaft
- Zahl der Jahre (Bitte benennen): 1 .....
- Offen

**P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?**

- ja
- nein

**P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?**

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
- Fremdevaluation wurde durchgeführt
- Evaluation ist geplant
- Keine Evaluation

**P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?**

- ja
- nein

**P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?**

- ja
  - nein
- Wenn ja, welche? (Bitte benennen):

Mitglieder des Arbeitskreises „Schnapslimos“ .....

**P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?**

- ja  nein

Wenn ja, welche? (Partner bitte benennen):

.....

**P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?**

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente  
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente  
 Beides

**P 16 Sind diese evaluiert?**

- ja  nein

Wenn ja, bitte benennen:

.....